

Tipps zum Sammeln von wilden Pflanzen



Wilde Pflanzen sammeln ist ein Abenteuer...

... für Groß und für Klein. Und eine lustige Nebenbeschäftigung beim Ausflug, um den Kindern das Wandern im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen.

Diese Tipps gibt ihr euren Kindern dabei am besten mit auf den Weg:

- Ω Sammelt nur solche Pflanzen, die ihr sicher erkennt! Bevor ihr aufbrecht, könnt ihr euch auch Fotos von essbaren Pflanzen ausdrucken und mitnehmen. So geht ihr auf Nummer sicher.
- Ω Sammelt nur dort, wo keine (oder möglichst wenige) Hunde sind.
- Ω Die Kräuter, die ihr sammelt, sollen sauber sein – nicht direkt am Weg oder neben der Straße pflücken.

Besonders der Bärlauch mit seiner leichten Knoblauch-Note landet oft in den Kochtöpfen von Hobby-Sammlern. Hier muss man ein wenig vorsichtig sein, denn es gibt Pflanzen, die ihm sehr ähnlich sehen, aber extrem giftig sind.

So kannst du den Bärlauch sicher von seinen giftigen Doppelgängern unterscheiden:

- Ω **Bärlauch:** Jedes Blatt kommt einzeln aus der Erde heraus und hat einen Stiel.
- Ω **Giftiges Maiglöckchen:** Seine Blätter zeigen sich viel später und sind unten zusammengewachsen, daher den Bärlauch nur bis April sammeln.
- Ω **Giftige Herbstzeitlose:** Wächst auf der Wiese, ihre Blätter bilden eine Rosette. Wer Bärlauch tief im Wald sammelt, und nicht am Waldrand, ist auf der sicheren Seite: Dort wachsen garantiert keine Herbstzeitlosen.

